

Winkelwaldklinik beteiligt sich am »Boostern«

Patienten und Mitarbeitende können sich ihren Impfschutz auffrischen lassen – Impfangebot soll in naher Zukunft auf Angehörige und Besucher ausgeweitet werden



Das Ehepaar Scheinfurth (sitzend) erhielt ihre Booster-Impfung. Die Verantwortlichen der Winkelwaldklinik Nordrach – Frau Dr. Shah, Frau Jung, Frau Dr. Häfner und Geschäftsleiterin Bettina Lehmann-Isenmann (stehend, von links) – sehen in der Impfung einen wichtigen Beitrag zur Pandemie-Bekämpfung. Foto: privat

von [Schwarzwälder Post](#)

Die vierte Corona-Welle rollt und jede Woche erkranken weitere Menschen, teilweise auch schwer. Gerade jetzt sind Booster-Impfungen besonders wichtig, vor allem für ältere Menschen und Menschen mit Vorerkrankungen.

Dies hat die geriatrische Abteilung der Winkelwaldklinik in Nordrach nun zum Anlass genommen, selbst aktiv zu werden. Seit Anfang Dezember können sich dort Rehabilitanden im Rahmen ihres stationären Aufenthaltes gegen das Coronavirus impfen lassen und so zeitnah und unkompliziert ihren Impfschutz auffrischen.

»Gerade für unsere älteren Rehabilitanden stellt die Vereinbarung eines Impftermins oder das Aufsuchen eines Impfzentrums häufig eine hohe Barriere dar«, weiß

Chefärztin Dr. Samina Shah. »Als Schnittstelle zwischen Akutklinik und häuslicher Versorgung sehen wir es daher als unseren Auftrag an, uns aktiv am Impfgeschehen zu beteiligen. So können wir unseren Patienten einen größtmöglichen Schutz für den Aufenthalt bei uns und darüber hinaus bieten.«

Aber auch Mitarbeitende und Patienten anderer Abteilungen der Klinik können vom Impfangebot Gebrauch machen. Angedacht ist in naher Zukunft außerdem die Ausweitung des Impfangebots auf Angehörige und Besucher von Patienten und Bewohnern der Winkelwaldklinik.

»Wir sind uns der Verantwortung für unsere Patienten und Mitarbeiter sehr bewusst und freuen uns, einen Beitrag zur Pandemie-Bekämpfung leisten zu können,« so Geschäftsleiterin Bettina Lehmann-Isenmann. Interessierte Rehabilitanden oder deren Angehörige können sich im Rahmen der stationären Aufnahme direkt auf der Station melden.